

WIFO

1030 WIEN, ARSENAL, OBJEKT 20
TEL. 798 26 01 • FAX 798 93 86

 **ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG**

**Leichte Dämpfung des
Konjunkturklimas
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom März 2014**

Martin Falk, Werner Hölzl, Gerhard Schwarz

März 2014

Leichte Dämpfung des Konjunkturklimas

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März 2014

Martin Falk, Werner Hölzl, Gerhard Schwarz

März 2014

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Mit finanzieller Unterstützung der Europäische Kommission
Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

Inhalt

Die österreichischen Unternehmen schätzten die aktuelle Konjunkturlage im März etwas weniger günstig ein als im Vormonat. Auch der Ausblick auf die nächsten Monate ist etwas weniger zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft sank im März (saisonbereinigt) auf +2,1 Punkte (Februar +4,1 Punkte). Die leichte Eintrübung der Einschätzungen betrifft alle Sektoren: In der Bauwirtschaft gab der Index um 6,3 Punkte nach (März +2,1 Punkte), während die Korrektur in der Sachgütererzeugung und in den Dienstleistungsbranchen geringer ausfiel (Sachgütererzeugung –1 Punkt auf +1,0 Punkte, Dienstleistungsbereich –1,6 Punkte auf +2,8 Punkte). Zugleich trübten sich die Konjunkturerwartungen der Unternehmen ein, der Index der unternehmerischen Erwartungen sank insgesamt im März um 1,9 Punkte auf +3,5 Punkte. Auch dieser Rückgang zeigte sich in allen Sektoren (Sachgütererzeugung –0,8 Punkte auf +4,5 Punkte, Bauwirtschaft –1,3 Punkte auf –3,2 Punkten), am deutlichsten im Dienstleistungsbereich (–2,5 Punkte auf +4,3 Punkte).

Rückfragen: Martin.Falk@wifo.ac.at, Werner.Hoelzl@wifo.ac.at, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at, Eva.Jungbauer@wifo.ac.at

2014/064/SK/WIFO-Projektnummer: 813

© 2014 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/47198>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

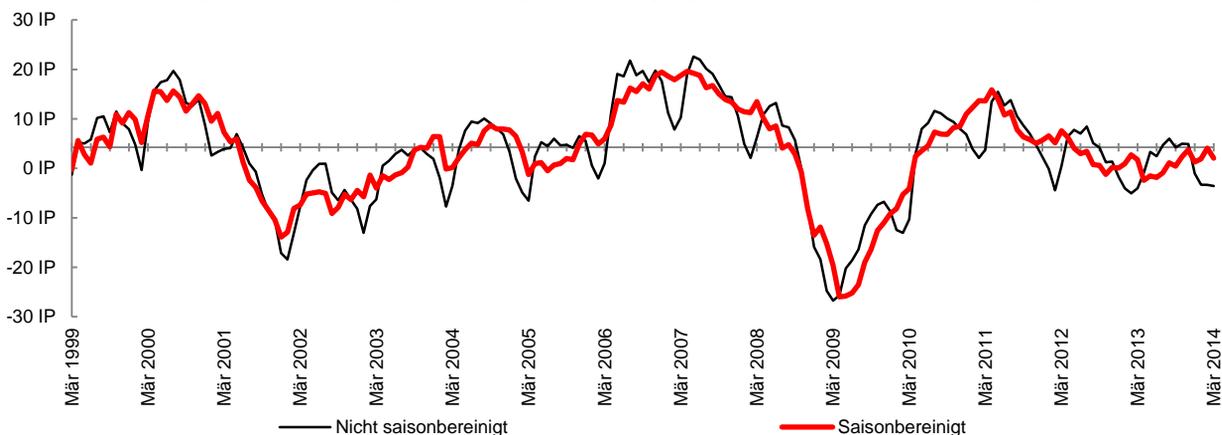
Im Vergleich zum Vormonat schätzen die österreichischen Unternehmen im März die momentane Konjunkturlage leicht schwächer ein als im Vormonat. Auch bei den Ausblicken auf die nächsten Monate sind die Unternehmen etwas weniger zuversichtlich als in den Vormonaten.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft zeigt im März (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) einen Wert von +2,1 Punkten an, nachdem er im Februar noch bei +4,1 Punkten lag. Die leichte Eintrübung der Einschätzungen ist über die Sektoren hinweg erkennbar. Am deutlichsten war der Einbruch in der Bauwirtschaft, wo der Index um 6,3 Punkte nachgab und jetzt bei +2,1 Punkten liegt. In der Sachgütererzeugung und in den Dienstleistungsbranchen fiel die Korrektur nach unten geringer aus – in der Sachgütererzeugung fiel der Indexwert um einen Punkt auf den Wert von +1,0 Punkten, im Dienstleistungsbereich sank der Index um 1,6 Punkte auf einen Indexwert von +2,8 Punkten.

Im Gleichklang mit der Einschätzung der aktuellen Lage fallen im März auch die Konjunkturerwartungen der Unternehmen weniger gut aus als noch in den vergangenen Monaten. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel insgesamt im März um 1,9 Punkte auf einen Wert von +3,5 Punkte. Dieser Rückgang zeigt sich in allen Sektoren. In den für die Konjunkturerwartungen wichtigen Sachgüterbranchen sank der Index um 0,8 Punkte auf +4,5 Punkte, in der Bauwirtschaft um 1,3 Punkte auf einen Wert von -3,2 Punkten. Der deutlichste Rückgang wurde für die Dienstleistungsbranchen verzeichnet. Hier hat der Index der unternehmerischen Erwartungen um 2,5 Punkte nachgegeben und befindet sich auf einem Niveau von +4,3.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

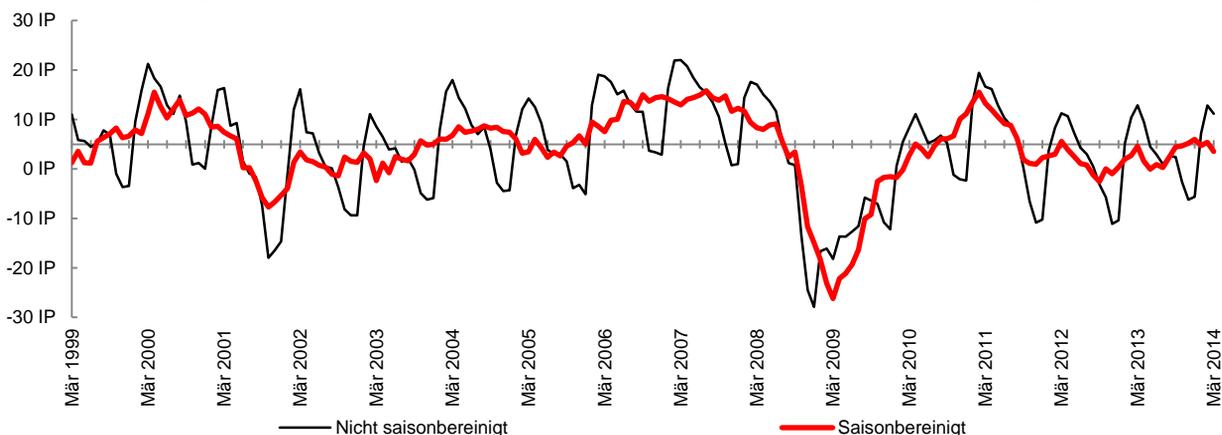
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Industrie und produzierendes Gewerbe (Sachgütererzeugung)

In der österreichischen Sachgütererzeugung haben sich die Konjunktüreinschätzungen im März im Vergleich zum Vormonat ein wenig verschlechtert. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen, welcher die derzeitige Situation der Unternehmen zusammenfasst, liegt im März aber mit +1,0 Punkten immer noch im positiven Bereich. Die Verschlechterung des Index ist vor allem auf eine Korrektur nach unten bei den Auftragsbeständen zurückzuführen. Nur mehr rund 67 % der Unternehmen berichten von zufriedenstellenden Auftragsbeständen. Im Vormonat waren es noch 70 %. Die Einschätzung der Auslandsauftragsbestände blieb aber davon nahezu unberührt, ebenso wie die Produktionserwartungen, die immer noch deutlich im positiven Bereich liegen.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen konnte im März nicht weiter zulegen und sank um 0,8 Punkte auf einen Wert von 4,5 Punkte. Im Jahresvergleich ist dieser Wert aber immer noch deutlich im positiven Bereich. Die Ausblicke der Unternehmen auf die Produktionstätigkeit und die eigene Geschäftslage in sechs Monaten bleiben weiterhin optimistisch gestimmt. Allerdings fallen die Beschäftigungserwartungen der Unternehmen im Vergleich zum Vormonat vorsichtiger aus. Die Mehrzahl der Unternehmen erwartet in den nächsten Monaten zunehmenden Wettbewerbsdruck, der sich auf die erzielbaren Verkaufspreise auswirken sollte.

Beim Index der aktuellen Lagebeurteilung zeigen sich im März Unterschiede zwischen den einzelnen Segmenten der Sachgütererzeugung. Im Bereich der Investitionsgüter ist der Index mit -0,9 Punkten leicht im negativen Bereich, während er bei den Vorprodukten und den Konsumgütern mit +1,7 bzw. +1,4 leicht im positiven Bereich liegt. Heterogener sind die Einschätzungen zu den unternehmerischen Erwartungen – hier zeigt der Index für die Konsumgüter mit +9,5 Punkten den höchsten Wert an. Aber auch die Indices für die Investitionsgüterbranche (+6,0) und Vorproduktbranche (+0,9) bleiben immer noch optimistisch.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

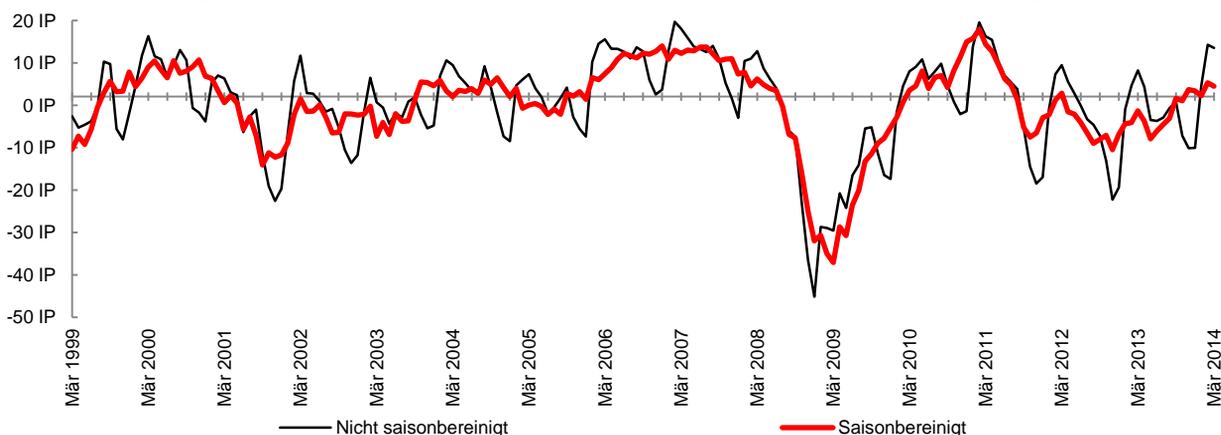
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



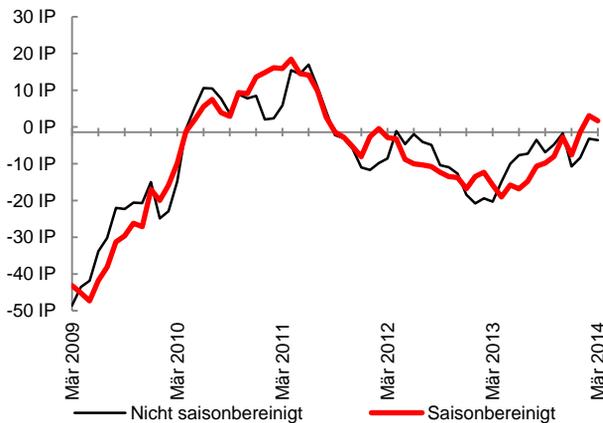
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

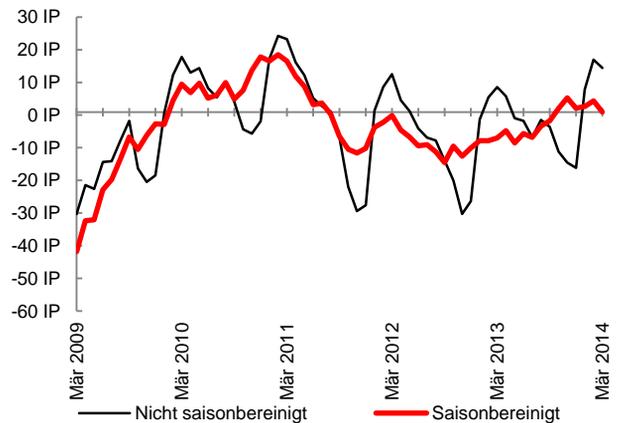
Im Bereich der Vorprodukte fiel der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März um 1,4 Punkte auf einen Wert von +1,7 Punkten. Damit liegt er aber weiterhin über dem langjährigen Durchschnitt. Die Mehrzahl der Unternehmen berichtet auch im März von einer deutlich gestiegenen Produktionstätigkeit. Allerdings hat sich Auftragsituation im Vergleich zum Vormonat ein bisschen verschlechtert: Rund 67% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Aussichten der Unternehmen für die kommenden Monate darstellt, hat sich im März um 3,5 Punkte verschlechtert. Zuletzt war der Erwartungsindex im September 2013 auf einem so niedrigem Niveau. Allerdings zeigt ein Vergleich mit den Umfrageergebnissen der vergangenen Jahre, dass dieser Wert im Bereich des langjährigen Durchschnitts liegt. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet weiterhin mit Produktionssteigerungen – allerdings fällt der Saldo zwischen positiven und negativen Stimmen bei der Einschätzung der eigenen zukünftigen Geschäftslage mit +1 % weniger optimistisch aus als in den Vormonaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



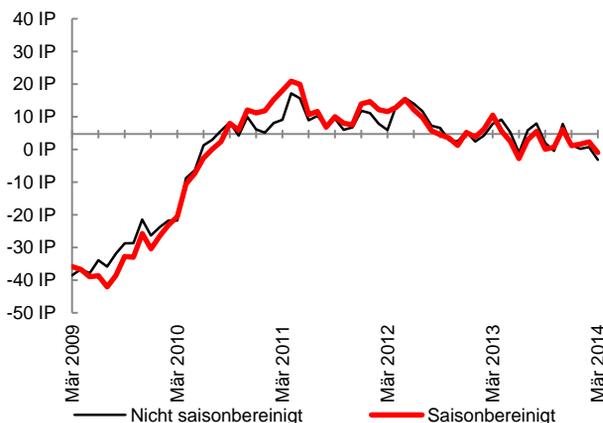
Vorprodukte: Mahl- und Schälmüllerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

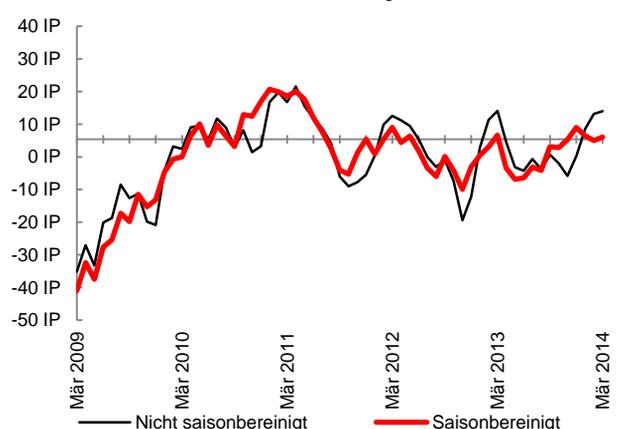
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen hat sich im Vergleich zum Vormonat verschlechtert und zeigt einen Wert von -0,9 Punkten an (Februar +2,3). Diese Verschlechterung ist vor allem auf die Entwicklung bei den Auftragsbeständen zurückzuführen: Nur mehr 65 % der befragten Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen. Allerdings meldet die Mehrzahl der Unternehmen weiterhin Produktionssteigerungen.

Die Ausblicke auf die kommenden Monate fallen dagegen im März wieder etwas optimistischer aus als im Februar: Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich um 1,0 Punkte auf einen Wert von +6,0 Punkten verbessert. Die Unternehmen der österreichischen Investitionsgüterbranche blicken weiterhin optimistisch auf die Konjunktorentwicklung und erwarten mehrheitlich Produktionssteigerungen sowie eine Verbesserung ihrer Geschäftslage in den nächsten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



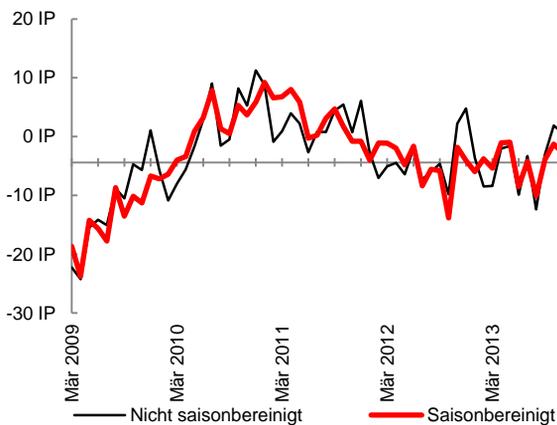
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

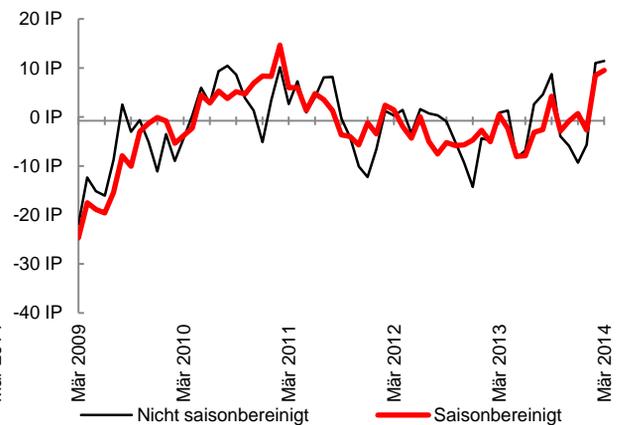
Im Gegensatz zu den anderen Segmenten der Sachgütererzeugung hat sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche im März weiter auf einen Wert von +1,4 verbessert. Diese Verbesserung wird insbesondere von einer positiveren Auftragslage und einer höheren Produktionsdynamik getragen. Etwa 69% der Unternehmen berichten von ausreichenden Aufträgen, nur 57% von zufriedenstellenden Auslandsaufträgen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im März einen Wert von 9,5 Punkten an. Dieser Wert liegt deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Per Saldo rechnen deutlich mehr Unternehmen in den nächsten Monaten mit Produktionssteigerungen als in der Vergangenheit. Auch die Rückmeldungen zur Frage der Einschätzung der Entwicklung der eigenen Geschäftslage in sechs Monaten spiegeln die positiven Konjunkturerwartungen in der Konsumgüterbranche wider.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

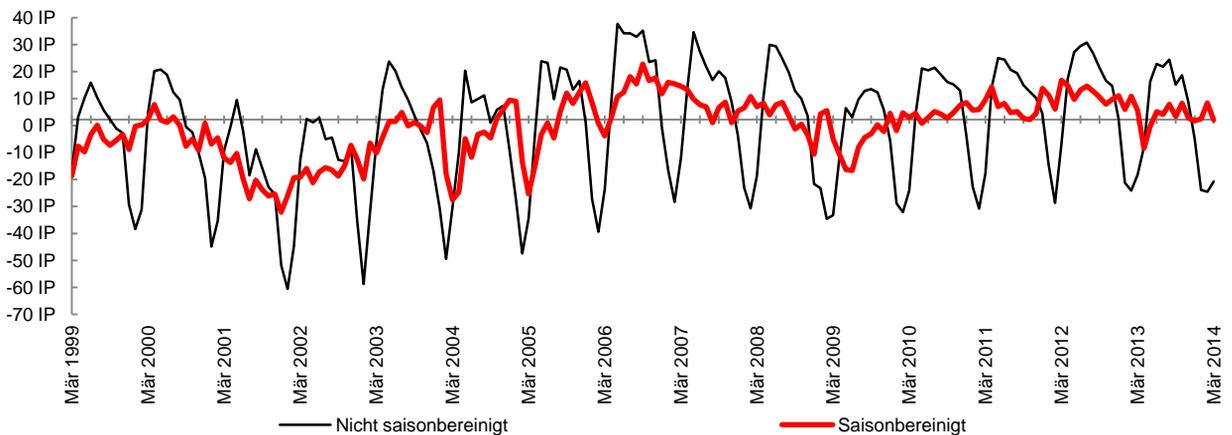
BAUWIRTSCHAFT

Die Bauwirtschaft erfuhr im März einen saisonal bedingten Anstieg der Geschäftstätigkeit. Unter Ausschaltung der saisonalen Schwankungen zeigt sich aber trotz der guten Wetterbedingungen im März eine leichte Korrektur der Konjunkturlage nach unten. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen liegt trotz eines Rückgangs von 6,3 Punkten im Vergleich zum Vormonat mit einem Wert von +2,1 Punkten aber immer noch im positiven Bereich. Die Mehrzahl der Unternehmen berichtet weiterhin von einer gestiegenen Produktionstätigkeit. Aber nur mehr rund 64% der Unternehmen melden eine ausreichende Auftragslage. Dementsprechend liegt der Anteil der Unternehmen, die Auftragsmangel als primäres Produktionshindernis bezeichnen, mit rund 28% leicht oberhalb des langjährigen Durchschnitts.

Auch die Ausblicke der Bauunternehmen auf die kommenden Monate haben sich im März gegenüber dem Vormonat leicht verschlechtert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen liegt mit einem Wert von -3,2 Punkten im negativen Bereich, befindet sich damit aber immer noch innerhalb des langjährigen Durchschnitts. Die Unternehmen erwarten eine schwache Entwicklung der Beschäftigung und mäßig steigende Baupreise in den nächsten Monaten. Die Salden von positiven und negativen Einschätzungen bei den Fragen zu den Erwartungen zur Geschäftslage in sechs Monaten und zur Bautätigkeit in drei Monaten zeigen einen leichten Überhang der skeptischen Stimmen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

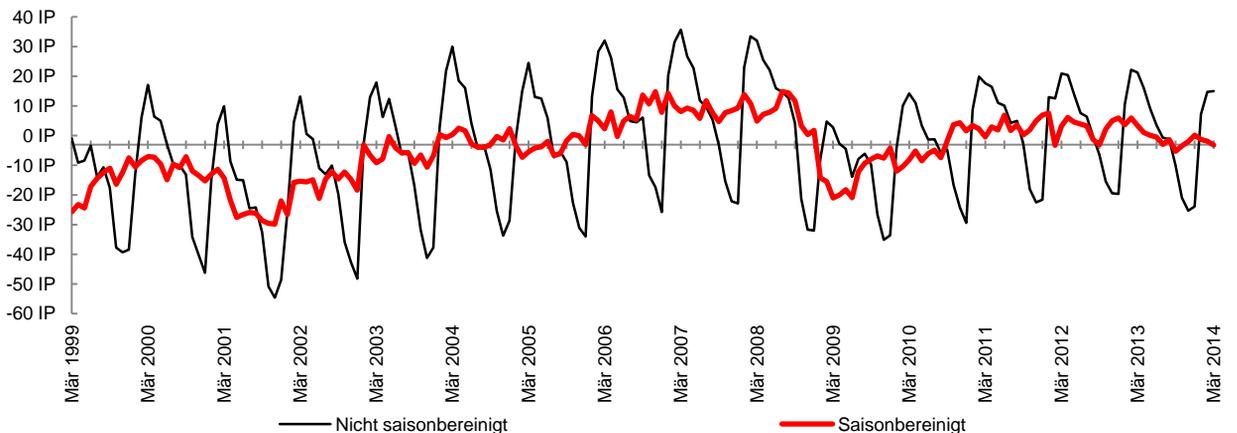
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

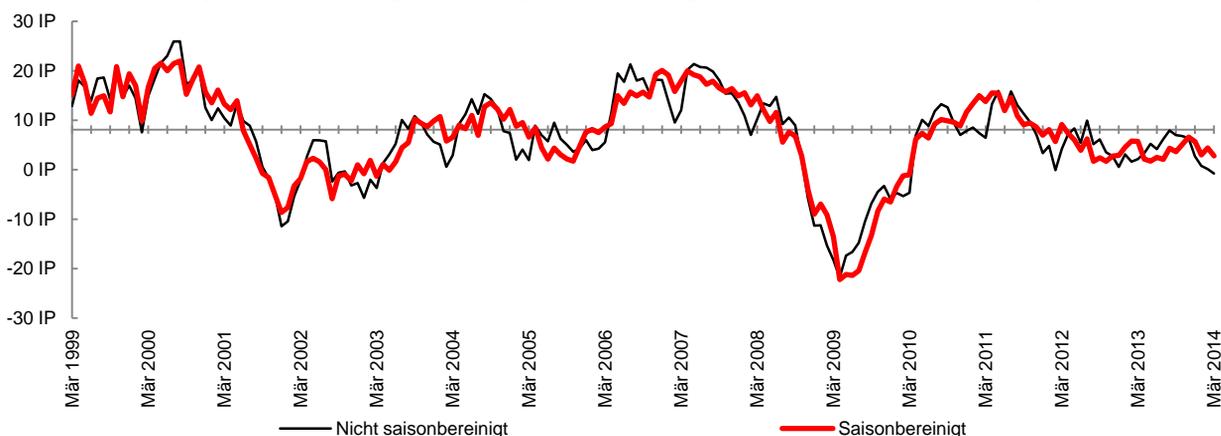
Die Dienstleistungskonjunktur kommt auch weiterhin nicht in Schwung. Während sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Vorjahr vom Frühjahr bis zum Herbst etwas erholt hatte – er stieg von +1,7 Punkten im Mai auf +6,6 Punkte im November – ist er seither wieder etwas gesunken und liegt nunmehr auf +2,8 Punkten. Die positiven Einschätzungen der jüngsten Entwicklungen und der aktuellen Lage überwiegen also nur mehr leicht gegenüber den negativen. Dies liegt nicht an der Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage in den vergangenen Monaten. Diese verlief zwar wenig spektakulär, aber doch solide. Ähnliches gilt für die Auftragsituation, die im langfristigen Vergleich immerhin durchschnittlich ausfällt. Den Schwachpunkt bildet allerdings die Beschäftigungsentwicklung: Seit Jahresbeginn überwiegt die Anzahl der Firmen, die Beschäftigte abbauen mussten, - zwar nur geringfügig, aber doch - gegenüber der Zahl der Unternehmen, die zusätzliche Arbeitskräfte aufnehmen konnten.

Ein ganz ähnliches Bild zeichnen die Perspektiven für die kommenden Monate. So ist der Index der unternehmerischen Erwartungen zwischen Juli und Dezember 2013 von +3,6 auf +8,5 Punkte gestiegen, inzwischen aber wieder auf 4,3 Punkte gesunken. Dies ist allerdings keine besonders dramatische Entwicklung, da nach wie vor die optimistischen gegenüber den pessimistischen Stimmen überwiegen. Es zeigt aber, dass die Dienstleistungsunternehmen kein markantes Anziehen der Konjunktur in ihrem Sektor erwarten. Sie rechnen zwar weiterhin mit einer deutlich positiven Nachfrageentwicklung, erwarten sich daraus aber kaum mehr positive Impulse für ihre Geschäftslage.

Nach einzelnen Segmenten unterteilt, fällt die Beurteilung der aktuellen Lage weiterhin im EDV-Sektor und in den „Anderen Dienstleistungen“ am besten aus, während die Unternehmen aus dem Transportwesen, der Gastronomie und Hotellerie und den freien Berufen deutlich zurückhaltender sind. Auch in den Erwartungen für die kommenden Monate ist der EDV-Sektor der optimistischste, während die Erwartungen in den anderen Sektoren spürbar zurückhaltender sind.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

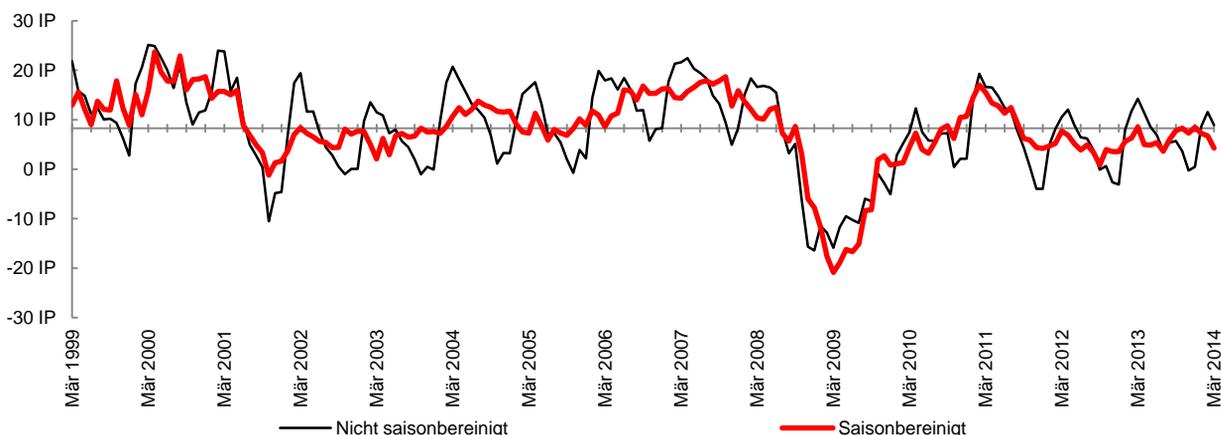
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



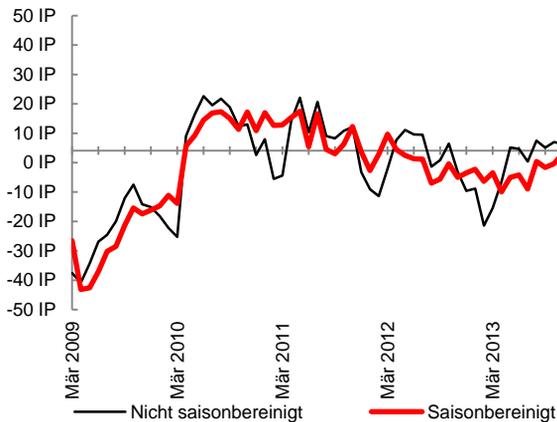
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

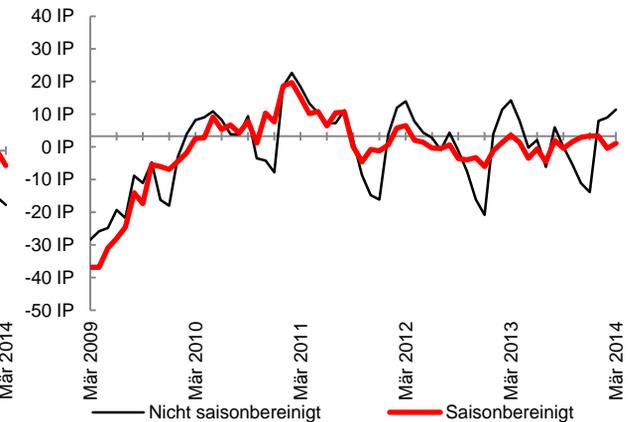
Im Transportwesen will die Konjunktur nicht anspringen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen ist zuletzt von +3,9 auf -1,0 Punkte gesunken. Damit fällt die Lageeinschätzung zwar weiterhin spürbar besser aus als zum Tiefpunkt im Frühjahr und Sommer des vergangenen Jahres, die negativen Beurteilungen überwiegen jetzt aber wieder geringfügig die positiven. Zurückzuführen ist dies auf eine zuletzt stagnierende Nachfrage und Auftragsentwicklung. Hinsichtlich der Beschäftigung überwiegen jene Unternehmen, die zuletzt Arbeitskräfte abbauen mussten gegenüber jenen, die zusätzliche Beschäftigte anstellen konnten.

Der Ausblick auf die kommenden Monate bleibt zurückhaltend. Mit +1,1 Punkten liegt der Index der unternehmerischen Erwartungen nur marginal im positiven Bereich. In Summe gehen die Unternehmen zwar von bevorstehenden moderaten Nachfragesteigerungen aus, allerdings erwarten sie davon keinen positiven Einfluss auf die Entwicklung ihrer Geschäftslage. Sie rechnen auch nicht damit, neue Arbeitsplätze schaffen zu können.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

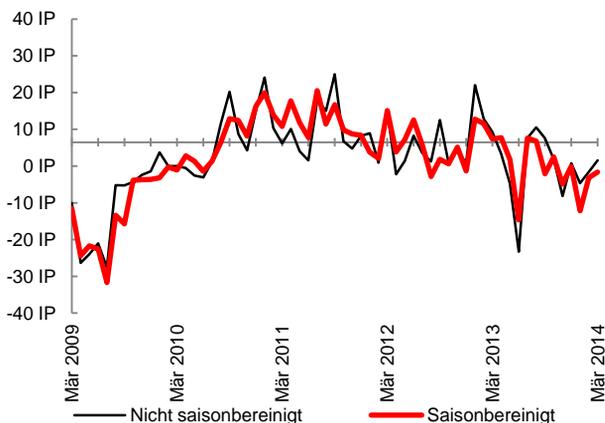


Beherbergung und Gastronomie

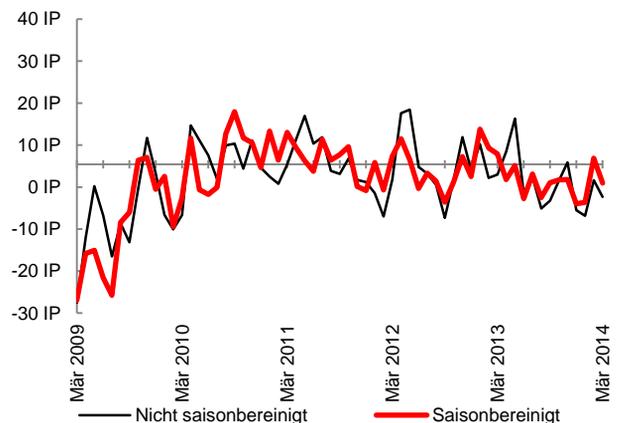
Im Bereich der Beherbergung und Gastronomie zeigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen zwischen den einzelnen Monaten deutliche Schwankungen, oft geprägt von für die Tourismuswirtschaft bedeutsamen Ereignissen (z.B. schlechtes Wetter, Hochwasser), welche die Interpretation kurzfristiger Veränderungen erschweren. Grundsätzlich zeigt der Index über die letzten 3 Jahre jedoch eine rückläufige Tendenz. So lag er im Mittel der letzten 12 Monate bei -0,9 Punkten, während er im Jahr davor +5,4 Punkte erreichte und ein weiteres Jahr zuvor +10,6 Punkte. Aktuell beurteilen die Unternehmen die Entwicklung ihrer Geschäftslage und der Beschäftigung über die letzten Monate sowie (in den Beherbergungsbetrieben) die Buchungslage sehr zurückhaltend. Auch die Nachfrageentwicklung der letzten Monate wird unterdurchschnittlich eingeschätzt, wenngleich hier jene Unternehmen, die Nachfragesteigerungen verzeichnen konnten, noch spürbar gegenüber jenen überwiegen, die ein Sinken der Nachfrage registrierten.

Ähnlich wie bei der aktuellen Lage hat sich auch der Konjunkturausblick entwickelt. So lag der Index der unternehmerischen Erwartungen im Mittel der letzten 12 Monate bei +1,4 Punkten, während es im Jahr davor noch 4,9 Punkt und ein weiteres Jahr davor 6,4 Punkte waren. In den letzten beiden Monaten zeigten sich die Unternehmen jedoch wieder recht optimistisch in Hinblick auf die künftige Nachfrageentwicklung. Weniger zuversichtlich sind sie allerdings bezüglich der künftigen Entwicklung von Geschäftslage und Beschäftigung..

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

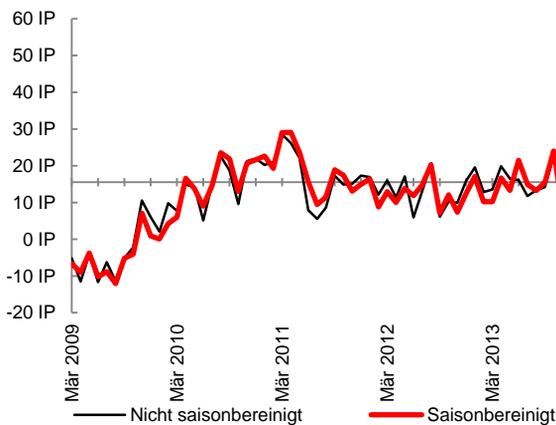


EDV

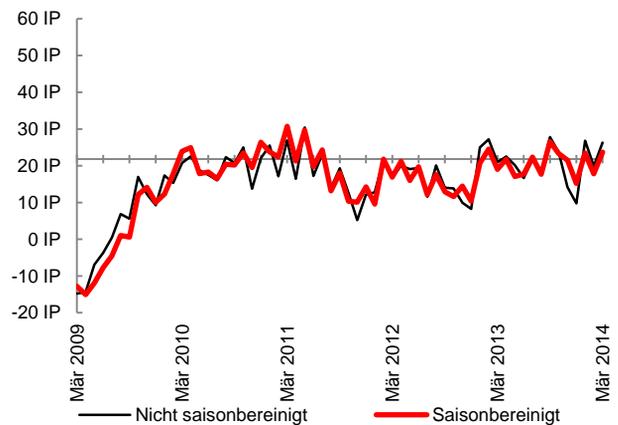
In der EDV zeigen sich kaum Veränderungen im Vergleich zu den vergangenen Monaten. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen bleibt mit +14,8 Punkten weit im positiven Bereich. Das ist der höchste Wert im gesamten Dienstleistungssektor und spiegelt eine gute wirtschaftliche Lage im EDV-Sektor wider – auch im Hinblick auf die nur langsam in Schwung kommende allgemeine Konjunktur. Im langfristigen Vergleich ist der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für diese stark expansive Branche nur durchschnittlich ausgeprägt: in starken Aufschwungphasen erreicht der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der EDV Werte von bis zu +40 Punkten und darüber.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Aussichten der Unternehmen für die kommenden Monate wiedergibt, fällt branchentypisch sehr optimistisch aus und liegt nunmehr bei +23,7 Punkten. Im einzelnen zeigt sich, dass nicht nur die Erwartungen der Unternehmen zur künftigen Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage per Saldo deutlich positiv ausgeprägt sind, sondern dass auch der Anteil von Unternehmen, die in den kommenden Monaten Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften haben, sehr hoch ist.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

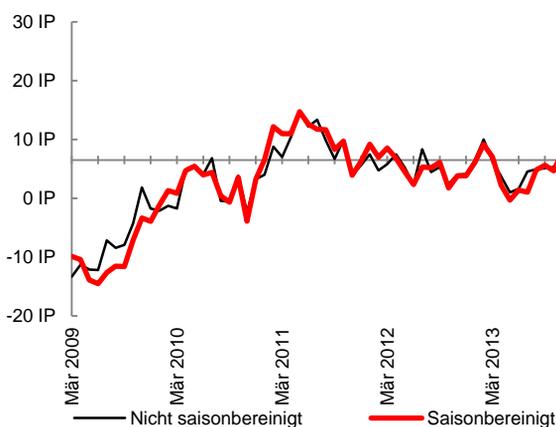


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

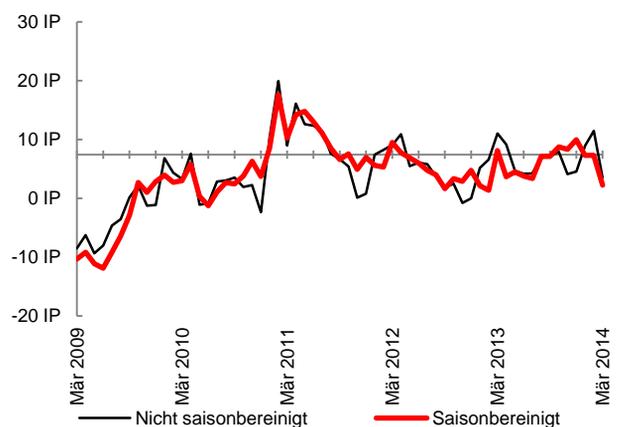
Im Bereich der freien, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen ist der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März zum vierten Mal in Folge gesunken. Mit -1,2 Punkten überwiegen die negativen Lageeinschätzungen geringfügig gegenüber den positiven. Diese Entwicklung liegt nicht an den – per Saldo positiven - Beurteilungen der Nachfrage und Geschäftslageentwicklung der letzten Monate oder an der Auftragsituation, sondern an einer weiteren Verschlechterung im Bereich der Beschäftigung: der Anteil von Unternehmen, die zuletzt Beschäftigte abbauen mussten ist weiter gestiegen und deutlich größer als der Anteil jener, die neue Arbeitsplätze schaffen konnten.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen ist im März spürbar gesunken. Mit +2,2 Punkten ist der Überhang der optimistischen Erwartungen gegenüber den pessimistischen nur mehr schwach ausgeprägt. Die Unternehmen gehen für die kommenden Monate nur von einer mäßigen Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage sowie einem Stillstand des derzeitigen Beschäftigungsniveaus aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



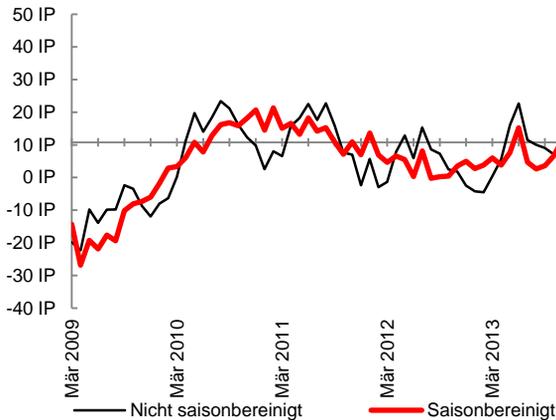
Index der unternehmerischen Erwartungen



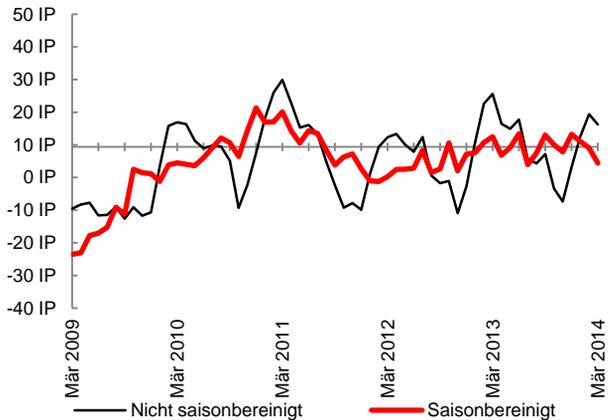
Andere Dienstleistungen

Mit +11,2 Punkten bleibt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Bereich der „Anderen Dienstleistungen“ deutlich positiv und kann das Niveau der vergangenen Monate halten. Nachfrage und Geschäftslage konnten in den letzten Monaten zulegen und auch die Auftragsituation hat sich spürbar gebessert. Zahlreiche Unternehmen dieses Segments konnten zuletzt neue Arbeitsplätze schaffen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat zuletzt etwas nachgegeben. Mit +4,4 Punkten überwiegen die optimistischen Stimmen aber nach wie vor leicht gegenüber den pessimistischen. Zwar rechnen die Unternehmen weiterhin mit einer guten Nachfrageentwicklung in den kommenden Monaten, sie erwarten aber kaum mehr Verbesserungen ihrer Geschäftslage und melden in Summe auch keinen Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:

Nächste Veröffentlichung: 29.04.2014 13:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746

WIFO-Werbeklimaindex Vorarlberg:

Zusammenfassung der Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Vlbg. Unter den Meldungen auf der Startseite:

<http://www.kommunikation-vorarlberg.at/>

Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):

Ergebnisse verfügbar unter:

www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen